

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar – 30. Juni 2016

Inhalt:

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Entwicklung des Eigenkapitals

Kapitalflussrechnung

Erläuternde Anhangsangaben

Konzernzwischenlagebericht

Privater Konsum trägt inländisches Wachstum

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das weltweite Wirtschaftswachstum ist weiterhin verhalten. Durch die Entscheidung der Briten, die Europäische Union zu verlassen (Brexit), sind die damit verbundenen Unsicherheiten sowie Risiken für die Weltwirtschaft und vor allem für die europäische Wirtschaft gestiegen.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im laufenden Jahr solide entwickelt. Im ersten Quartal des Jahres stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,7 Prozent. Getragen wurden diese erfreulichen Wirtschaftsdaten von den hohen Konsumausgaben des Staates und der anhaltenden Konsumbereitschaft der privaten Haushalte.

Die stetig positive Entwicklung des Arbeitsmarktes und der verfügbaren Einkommen sind hierbei die wesentlichen Einflussfaktoren, die zu den steigenden Konsumausgaben beitragen. Die Arbeitslosenquote zum 30. Juni 2016 liegt mit 5,9% um 0,3 Prozentpunkte unter dem bereits historisch niedrigen Vorjahresniveau. Der Anstieg der verfügbaren Einkommen im ersten Halbjahr um über 2% ist das Resultat der Tarifabschlüsse und einer mit 0,3% auf Jahressicht geringen Inflation.

Der Einzelhandel in Deutschland setzte im I. Halbjahr 2016 nominal 2,4% mehr um als im Vorjahr. Im Einzelhandel mit Lebensmittel, Getränken und Tabakwaren wurde ein nominaler Umsatzanstieg von 2,8% ermittelt.

Der WASGAU Konzern konnte im ersten Halbjahr die Branchenentwicklung übertreffen und seinen Umsatz um 4,1% steigern. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT folgte mit einem Anstieg von 2,0 Mio. Euro dem positiven Umsatzverlauf. Insgesamt ist das EBIT mit 6,2 Mio. Euro um 4,0 Mio. Euro über das EBIT des Vergleichszeitraums gestiegen.

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2016 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern	I. Halbjahr 2016 in T-Euro	I. Halbjahr 2015 in T-Euro
Umsatz	257.333	247.167
EBITDA	12.635	8.663
EBIT	6.241	2.226
Finanzergebnis	-1.028	-1.220
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.213	1.006
Bilanzsumme	177.162	184.190*
Eigenkapitalquote	42,5%	39,4%*
Ø Anzahl Mitarbeiter	3.703	3.578

*per 31.12.2015

Vermögenslage

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2016 in Summe 7,3 Mio. Euro und liegen um 3,8 Mio. Euro über dem Wert des ersten Halbjahres 2015. Mit 6,6 Mio. Euro entfällt der größte Teil auf Zugänge im Bereich der Sachanlagen. Hier wurden insbesondere für die Einrichtung eines neuen Marktes in Simmern 1,1 Mio. Euro und für die im ersten Quartal begonnene Erweiterung und Neugestaltung des WASGAU Frischemarktes in Pirmasens, Bitscher Straße, 2,9 Mio. Euro investiert. Darüber hinaus wurden Ausgaben für Erneuerungsmaßnahmen in den Produktionsbetrieben, im Fuhrpark und weiteren Frischemärkten getätigt.

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30.06.2016 um 7,0 Mio Euro auf 177,2 Mio.Euro (Vj. 184,2 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem stichtagsbedingten Abbau der flüssigen Mittel um 8,6 Mio. Euro. Gegenläufig stiegen die kurzfristigen Forderungen um 3,4 Mio. Euro. Dies ist zurückzuführen auf Ansprüche von 4,0 Mio. Euro gegenüber den Finanzbehörden (vgl. hierzu die Ausführungen in der Ertragslage). Korrespondierend zu den Rückgängen in einzelnen Aktivpositionen konnten in den Passiva die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 8,2 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag um 5,4 Mio. Euro reduziert werden. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Ansprüchen gegenüber den Finanzbehörden bestehen Verpflichtungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro, die aufgrund bestehender Verträge weiterzuleiten sind und die wesentlich zum Anstieg der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beitragen.

Das Ergebnis nach Steuern von 3,5 Mio. Euro (Vj. 0,4 Mio. Euro) und die geringere Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 39,4% auf 42,5%.

Finanzlage

Der Brutto Cashflow liegt in Folge der Ergebnisentwicklung mit 12,4 Mio. Euro um 4,0 Mio. Euro über dem Vergleichszeitraum. Die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der in der Vermögenslage dargestellte Anstieg der Forderungen mindern den Brutto-Cashflow deutlich und führen zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 5,9 Mio. Euro, der um 0,2 Mio. Euro über dem Wert zum 30. Juni 2015 liegt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fällt mit 7,5 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode um 2,9 Mio. Euro höher aus, im Wesentlichen bedingt durch die gestiegenen Investitionen im Vorjahresvergleich.

Der im Juni 2015 mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossene Konsortialdarlehensvertrag sichert den Finanzmittelbedarf im Konzern weiterhin. Die vertraglichen Kreditverpflichtungen (Financial Covenants) in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen	Höchst-/Untergrenze	Wert per 30.06.2016
Eigenmittelquote im Konzern	30,0%	42,0%
Verhältnis Miet-/Leasingaufwand zu Umsatz	4,5%	3,49%
Dynamischer Verschuldungsgrad	3,75	2,09

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2016 lag der Konzernumsatz mit 257,3 Mio. Euro um 10,2 Mio. Euro bzw. 4,1% über dem ersten Halbjahr 2015. Auch der Rohertrag konnte nahezu parallel zur Umsatzentwicklung um 3,6 Mio. Euro bzw. 4,4% gesteigert werden.

Die Anstieg der Personalkosten um 3,95% ist einerseits durch die Entwicklung der Umsätze und andererseits durch die tariflichen Lohnsteigerungen seit dem 30. Juni 2015 begründet. In den sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von 4,0 Mio. Euro Sondereffekte enthalten, die auf eine Änderung der Rechtsprechung und der daraus folgenden geänderten Auffassung der Finanzverwaltung im Bereich der Umsatzsteuer zurückzuführen sind. Von diesem Betrag sind auf der Grundlage bestehender Verträge im zweiten Halbjahr 2016 2,0 Mio. Euro abzuführen, die ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht wurden. Im Rahmen der Segmentberichterstattung ist der Sondereffekt im Segment „Übrige“ enthalten.

Bereinigt um diesen Sondereffekt von im Saldo 2,0 Mio. Euro erhöhten sich operatives EBITDA und EBIT des Konzerns im Berichtszeitraum um 2,0 Mio. Euro. Insgesamt ergibt sich somit für das erste Halbjahr eine EBIT-Steigerung um 4,0 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro (Vj. 2,2 Mio. Euro).

Das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau resultiert in Verbindung mit der Verringerung der Finanzierungsverbindlichkeiten in einem um 0,2 Mio. Euro besseren Finanzergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern liegt als Resultat der beschriebenen Faktoren mit 5,2 Mio. Euro um 4,2 Mio. Euro über dem Wert zum 30. Juni 2015.

Segment Einzelhandel

Insbesondere der Einzelhandel, und hier auch der Lebensmittelhandel, profitierte im ersten Halbjahr von der steigenden Inlandsnachfrage. Das entsprechende Geschäftssegment im WASGAU Konzern konnte in diesem Zeitraum die positive Branchenentwicklung leicht übertreffen.

Der Umsatz des Segments Einzelhandel, zu dem die WASGAU Frischemärkte, WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei gehören, stieg um 3,4% auf 183,5 Mio. Euro. Flächenbereinigt (ohne Schließungen und Neueröffnungen) sind Umsatzsteigerungen in den WASGAU Regiemärkten von 3,8% zu verzeichnen.

In der Detailbetrachtung konnten die WASGAU Frischemärkte beim Umsatz um 4,0%, die WASGAU Metzgerei um 0,1% und die WASGAU Bäckerei um 4,5% zulegen.

Das Segment-EBIT stieg entsprechend der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr mit 1,8 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro.

Segment Großhandel

Im Segment Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden liegen mit 75,4 Mio. Euro um 5,4% über den Vorjahresumsätzen. Dies ist im Wesentlichen auf die spürbar bessere Umsatzentwicklung in den Cash & Carry Märkten des Konzerns zurückzuführen.

Die Intersegmenterlöse folgen unmittelbar der Entwicklung im Segment Einzelhandel und belaufen sich mit 108,0 Mio. Euro um 4,5% über dem Vorjahresumsatz von 103,3 Mio. Euro. Das Segment-EBIT stieg gegenüber dem Vorjahr mit 2,3 Mio. Euro um 1,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2015 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung.

Wesentliche Neueinschätzungen haben sich nicht ergeben.

Ausblick

Nach aktuellen Einschätzungen von staatlichen Institutionen und Wirtschaftsexperten wird sich, neben anderen Schwierigkeiten, der Brexit schon in diesem Jahr negativ auf das Wirtschaftswachstum, sowohl weltweit als auch in Europa und im Inland, auswirken. Vor allem die zunehmende Unsicherheit trägt zu diesem Effekt bei. So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für Deutschland in diesem Jahr um 0,4 und für 2017 um 0,2 Prozentpunkte gesenkt. Im leichten Rückgang des ifo-Geschäftsklimaindex, dem Stimmungsbarometer der Wirtschaft, bestätigen die inländischen Unternehmen diese Erwartung, wenn auch in abgemilderter Form.

Im Hinblick auf den privaten Konsum in Deutschland sind die Rahmenbedingungen und Erwartungen für das zweite Halbjahr uneinheitlich. Die zunehmende Unsicherheit und der Brexit könnten die Konsumlaune mindern. Dem gegenüber steht die Einschätzung dass sich Arbeitsmarkt, Einkommen und Inflation weiterhin leicht positiv entwickeln. Diese Erwartungen finden ihren Niederschlag auch in der Konsumklimastudie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) vom Juli 2016. Die Erwartung hinsichtlich der Entwicklung von Arbeitsmarkt und Einkommen durch die Konsumenten trübt sich zwar gegenüber den Vormonaten ein, ist aber nach wie vor positiv. Anschaffungsneigung und Konsumlust der privaten Haushalte werden hiervon aber nicht beeinflusst und können sogar gegenüber der letzten Erhebung leicht zulegen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen, die vor allem Außenwirtschaft und Industrie negativ betreffen könnten, ist im zweiten Halbjahr mit einem schwächeren Wachstum der inländischen Wirtschaft zu rechnen. Der Einzelhandel und mit ihm auch der Lebensmittelhandel werden angesichts der weiterhin positiven Erwartungen für den privaten Konsum ihr erfreuliches Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr, wenn auch auf niedrigerem Niveau, fortsetzen können.

Basierend auf der bisherigen und der weiterhin erwarteten, positiven Geschäftsentwicklung im Konzern geht der Vorstand der WASGAU AG davon aus, im Gesamtjahr 2016 ein operatives, um Sondereffekte bereinigtes EBIT von 10,5 bis 11,5 Mio. Euro zu erreichen und somit die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2015 getätigte Prognose von 7,9 Mio. Euro um bis zu 3,6 Mio. Euro übertreffen zu können. Insgesamt, unter Berücksichtigung des Sondereffekts, wird ein EBIT im WASGAU Konzern von 12,5 Mio. Euro bis 13,5 Mio. Euro für das Jahr 2016 erwartet.

Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2016 - 30.06.2016

	1. Halbjahr 2016 T-Euro	1. Halbjahr 2015 T-Euro
Umsatzerlöse	257.333	247.167
Sonstige betriebliche Erträge	5.405	1.238
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	170.790	164.250
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	40	19
	91.908	84.136
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	39.701	38.169
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.304	8.012
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.394	6.437
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.268	29.292
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	6.241	2.226
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	10	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.058	1.269
Ergebnis vor Steuern	5.213	1.006
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.736	614
Konzernjahresüberschuss	3.477	392
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernjahresüberschuss	3.506	451
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-29	-59
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie		
unverwässert	0,53	0,07
verwässert	0,53	0,07

Gesamtergebnisrechnung 01.01.2016 - 30.06.2016

	1. Halbjahr 2016 T-Euro	1. Halbjahr 2015 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	3.477	392
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge / Aufwendungen		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgeliedert wird	0	0
Gesamtergebnis	3.477	392
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	3.506	451
Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-29	-59

Bilanz

AKTIVA

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen	100.028	99.639
Immaterielle Vermögenswerte	1.875	1.554
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.833	3.981
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.976	1.941
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	351	351
Aktive latente Steuern	2.991	2.917
	109.054	110.383

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	42.440	41.920
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.004	6.306
Forderungen aus Ertragssteuern	86	319
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.911	7.475
Flüssige Mittel	8.667	17.227
	68.108	73.247

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

0 560

SUMME AKTIVA

177.162 **184.190**

PASSIVA

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	23.345	19.345
Bilanzgewinn	6.351	7.637
Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen	2.405	2.405
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	74.488	71.774
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	805	831
	75.293	72.605

Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1.590	1.494
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	60.043	68.281
Passive latente Steuern	26	26
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	234	286
	61.893	70.087

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	78	107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.837	33.191
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.379	527
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.401	6.085
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.281	1.588
	39.976	41.498

SUMME PASSIVA

177.162 **184.190**

Entwicklung des Eigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinn- rücklage T-Euro	Bilanz- gewinn/ verlust T-Euro	Im sonstigen Ergebnis erfasste Neu- bewertungen T-Euro	Eigenkapital aus noch nicht realisierten Ergebnissen T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
01.01.2015	6.600.000	19.800	22.587	21.004	5.829	-1.825	2.403	69.798	772	70.570
Gewinn/Verlust nach Steuern					451			451	-59	392
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen									14	14
30.06.2015	6.600.000	19.800	22.587	21.004	5.488	-1.825	2.403	69.457	727	70.184
01.01.2016	6.600.000	19.800	22.587	21.017	7.637	-1.672	2.405	71.774	831	72.605
Gewinn/Verlust nach Steuern					3.506			3.506	-29	3.477
Dividenden- ausschüttungen					-792			-792		-792
Sonstige Veränderungen				4.000	-4.000			0	3	3
30.06.2016	6.600.000	19.800	22.587	25.017	6.351	-1.672	2.405	74.488	805	75.293

Kapitalflussrechnung

01. Januar bis 30. Juni 2016

	1. Halbjahr 2016 T-EUR	1. Halbjahr 2015 T-EUR
Ergebnis vor Steuern	5.213	1.006
+ Abschreibungen und Wertminderungen	6.394	6.437
- Zinserträge	-20	-37
+ Zinsaufwendungen	1.058	1.269
Veränderung der Rückstellungen	-211	-214
+ Verlust / - Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	-5
Bruttocashflow	12.427	8.456
Veränderung der Vorräte	-521	-830
Veränderung der Forderungen	-3.010	344
Veränderung der Verbindlichkeiten	-2.269	-2.023
- gezahlte Ertragssteuern/+ erhaltene Steuerrückzahlungen	-702	-216
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.924	5.731
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	673	31
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.621	-3.202
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	1
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-590	-259
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	175	103
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-102	-94
gezahlte Zinsen	-1.039	-1.232
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.503	-4.652
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-792	-792
Einzahlungen der Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	3	14
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.491	-7.918
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen	-701	-982
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.981	-9.678
Finanzmittelfonds 01. Januar 2016 bzw. 01. Januar 2015	17.227	22.495
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.560	-8.599
Finanzmittelfonds am 30. Juni 2016 bzw. 30. Juni 2015	8.667	13.896

Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Halbjahresfinanzbericht per 30. Juni 2016

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU Produktions & Handels AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2016 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.wasgau-ag.de/investor-relations/geschaeftsberichte abrufbar.

Der Konzernabschluss der WASGAU Produktions & Handels AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2016 wurde am 10. August 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU Produktions & Handels AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, in denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird.

Durch die Verschmelzung der Wasgauland C+C GmbH auf die WASGAU C+C Großhandel GmbH und der WASGAU Immobilien GmbH auf die WASGAU Frischwaren GmbH hat sich der Konsolidierungskreis um diese Gesellschaften verringert. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich hierdurch nicht.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2016 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food und Near-Food an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sieben Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche sowie die nicht operativ tätige WASGAU Frischwaren GmbH werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31.12.2015 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Sachanlagen	Immaterielle Vermögenswerte	Finanzanlagen	Gesamt
	T-Euro	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2016	260.177	13.343	4.041	277.561
Zugänge	6.621	590	102	7.313
Abgänge	3.278	2.119	2.250	7.647
Stand 30.06.2016	263.520	11.814	1.893	277.227
Abschreibungen				
Stand 01.01.2016	160.538	11.789	60	172.387
Zugänge	6.126	268	0	6.394
Abgänge	3.172	2.118	0	5.290
Stand 30.06.2016	163.492	9.939	60	173.491
Buchwert 01.01.2016	99.639	1.554	3.981	105.174
Buchwert 30.06.2016	100.028	1.875	1.833	103.736

Zu den einzelnen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage im Konzernzwischenlagebericht.

Eigenkapital

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2016 wurden 4,0 Mio. Euro aus dem Bilanzgewinn der WASGAU Produktions & Handels AG in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der WASGAU Konzern unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel. Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2015 und 2016 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 Prozent mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das zweite Halbjahr eines Geschäftsjahres hat bedingt durch die Weihnachtsfeiertage hierbei prinzipiell höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als das erste Halbjahr.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 4,0 Mio. Euro Umsatzsteuererstattungen der Jahre 2012 bis 2015 enthalten, die aus einer Änderung der Rechtsprechung und der daraus folgenden geänderten Auffassung der Finanzverwaltung resultieren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 2,0 Mio. Euro enthalten, die in Verbindung mit dem beschriebenen Sondereffekt, auf der Grundlage bestehender Verträge, weiterzugeben sind.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragssteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2015 und 2016 ein Steuersatz von 29,5% zum Ansatz.

Der Ertragssteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d. h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2016 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt T-Euro 8, der anteilige Verlust beträgt T-Euro 37.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU Produktions & Handels AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2016 wurde mit Datum vom 9. Juni 2016 aus dem Geschäftsergebnis 2015 eine Dividende von 0,12 Euro je Aktie, insgesamt T-Euro 792, ausgeschüttet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, Fahrzeuge sowie EDV-Anlagen und Einrichtung. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeit bis zum Ende eines Jahres auf T-Euro 17.444. Für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahre bestehen Verpflichtungen in Höhe von T-Euro 49.657. Bei diesen Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Durch die Mehrheitsbeteiligung der REWE Group an der WASGAU Food Beteiligungsgesellschaft mbH, sind alle der REWE Group zuzurechnenden Gesellschaften nahestehende Personen nach IAS 24.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Aufsichtsrates stehen, wurden drei Immobilien, in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Im ersten Halbjahr 2016 wurden T-Euro 571 (Vorjahr T-Euro 0) für Miete und Nebenkosten aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Über die Gesellschaften der REWE Group wurden im Berichtszeitraum inkl. Umsatzsteuer Waren im Wert von T-Euro 120.938 (Vj. T-Euro 110.406) verrechnet. Aus der Verrechnung bestanden zum 30. Juni 2016 Verbindlichkeiten von T-Euro 8.874 (Vj. T-Euro 7.449). An Unternehmen der REWE Group wurden seitens WASGAU Waren inkl. Umsatzsteuer im Wert von T-Euro 18 (Vj. T-Euro 32) geliefert. Aus diesen Warenlieferungen bestanden zum 30. Juni Forderungen in Höhe von T-Euro 3 (Vj. T-Euro 4).

Neben der Verrechnung von Waren wurden sonstige Leistungen von der REWE Group in Höhe von T-Euro 41 (Vj. T-Euro 84) bezogen, im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mieten für den Bäckereibereich in REWE-Märkten und sonstige Dienstleistungen. Verbindlichkeiten aus diesen Leistungen bestanden zum 30. Juni 2016 nicht (Vj. T-Euro 0). Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2016 beschäftigten Arbeitnehmer betrug 3.842 Mitarbeiter (Vj. 3.606). Die Zahl der Auszubildenden belief sich zum 30. Juni 2016 auf 213 (Vj. 168).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wiedergabe der Insiderinformation gemäß Artikel 17 MMVO vom 14.07.2016

WASGAU Produktions & Handels AG: Prognoseanpassung für das Geschäftsjahr 2016

Aufgrund geänderter Rechtsprechung und der darauf folgenden geänderten Auffassung der Finanzverwaltung kommt es im Zusammenhang mit der Zentralregulierung für die WASGAU Produktions & Handels AG über den Verrechnungspartner REWE Group zu einem positiven einmaligen Ergebniseffekt in Höhe von 2,0 Mio. Euro.

Für das operative Ergebnis im WASGAU Konzern geht die WASGAU Produktions & Handels AG weiterhin davon aus, ein EBIT von mindestens 7,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2016 zu erreichen. Somit erwartet der WASGAU Konzern ein EBIT aus dem operativen und nicht operativen Ergebnis in Höhe von insgesamt 9,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2016.

Pirmasens, den 14.07.2016

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Segmentberichterstattung

30. Juni 2016	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	75.365	181.968	0	0	257.333
- Intersegmenterlöse	108.026	1.520	0	-109.546	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.751	2.501	-59	48	6.241
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.771	3.565	58	0	6.394
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	388	196	0	5	589
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	151.566	72.072	6.804	-56.708	173.734
Investitionen in das langfristige Vermögen	4.142	2.991	180	0	7.313
Schulden	31.152	46.806	0	23.911	101.869

30. Juni 2015	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	71.529	175.638	0	0	247.167
- Intersegmenterlöse	103.336	1.763	120	-105.219	0
Segmentergebnis (EBIT)*	2.323	1.766	-1.878	15	2.226
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachlagen	2.942	3.424	71	0	6.437
- andere nicht zahlungs- wirksame Posten	-466	-107	0	13	-560
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	156.304	73.968	7.741	-60.037	177.976
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.209	2.636	13	-303	3.555
Schulden	29.890	48.389	2	33.483	111.764

*Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt. Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Das Segmentvermögen enthält keine Positionen aus Ertragssteuern und latenten Steuern.

Pirmasens, den 10. August 2016

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 und § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 10. August 2016



Niko Johns



Bernd Eberl



Dr. Eugen Heim

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon (0 63 31) 55 8-0
Telefax (0 63 31) 55 8-109
Internet www.wasgau-ag.de
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 10. August 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Evers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Isabel Weber von Freital
Wirtschaftsprüferin